



Arbeitspapier / 15.03.2021 / verabschiedet durch Steuerungsausschuss

AP2: Rahmenkonzept Informationskompetenz

1. Beteiligte

UZH: Susanne Lang, Nobutake Kamiya, Ursula Reis, Gary Seitz, Christine Verhoustraten, Jörg Schlatter

ZB: Esther Baier-Kreuzer, Andrea Sommaruga, Claudius Lüthi

2. Ausgangslage

In der Erhebung für das Bedarfs- und Medienkonzept bestand Konsens bei den teilnehmenden UZH-Angehörigen¹ darüber, dass Studierende Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche, Wissensdokumentation, Verfahren zur Wissensevaluation, Schreiben von Zusammenfassungen, etc.) benötigen; fortgeschrittene Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sehen ihren Bedarf bei einer niederschweligen Beratung in Urheberrechtsfragen und bei einer Unterstützung zu Datenmanagementplänen.

Uneinigkeit war bezüglich der Zuständigkeitsfragen festzustellen: Ist die Publikationsunterstützung für Doktorierende Aufgabe der Bibliothek oder der Betreuenden? Sollen fachspezifische Recherchekompetenzen durch die Bibliothek oder durch die Lehrenden vermittelt werden? Gehören Forschungsdatenmanagement und die Erarbeitung von Datenmanagementplänen nur zu den Aufgaben der Forschenden oder soll hier die Bibliothek eine aktive, unterstützende Rolle übernehmen?

Das heutige Angebot an Kursen und Beratungen zeigt (siehe Übersicht im Anhang), dass die Vermittlung von Informationskompetenz im Dienstleistungsportfolio der UZH-Bibliotheken und der ZB verankert ist. Jedoch gibt es über die Fakultäten hinweg ein breites Spektrum bezüglich Art und Weise, wie das Angebot in die Lehre eingebunden ist. Von komplett unabhängigen Kursen, über Kooperationen bis hin zu Lehraufträgen und eigenständigen Modulen mit ETCS-Punkten ist alles vorhanden. Auch die Einzelberatung von Forschenden ist unterschiedlich etabliert.

Die hier vorgelegten Grundsätze wurden von Expert*innen aus der UZH und der ZB, die selber aktiv in der Förderung der Informationskompetenz tätig sind, erarbeitet.

3. Ziel des Rahmenkonzepts

Die Rahmenkonzepte² bilden die Grundlage für den Produkt- und Dienstleistungskatalog. Dieser soll die Angebote der universitären Bibliotheken ausweisen:

- Angebote der UB
- Angebote der ZB
- Gemeinsame Angebote von UB und ZB

Bereits heute fördert spezialisiertes Bibliothekspersonal in verschiedenen Formaten die Informationskompetenz von Bibliotheksnutzenden, wie die im Anhang angefügte Übersicht zeigt.

¹ Die Interview-Gruppe bestand aus 60 Personen, die sich aus Studierenden, Doktorierende und Professor*innen jeweils aus allen Fakultäten zusammensetzte.

² Neben diesem Rahmenkonzept existiert noch eines zu den Erwerbungsgrundsätzen, zur Zugänglichkeit, zu den Arbeitsplätzen und zu forschungsnahen Dienstleistungen.



In der UB sind in der Regel die Liaison Librarians für das Kurs- und Beratungsangebot verantwortlich, unterstützt durch das Personal der Nutzendendienste. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Data Services der UB und den Dozierenden der UZH wird angestrebt.

Mit dem vorliegenden Papier soll ein gemeinsames Verständnis des Begriffs «Informationskompetenz» erlangt und das Spektrum des bibliothekarischen Angebots aufgezeigt werden. Das Rahmenkonzept dient als Diskussionsgrundlage, um die im Medien- und Bedarfskonzept angesprochene Zuständigkeitsfrage zu klären.

Die Interviews im Medien- und Bedarfskonzept zeigten u.a., dass ein Angebot im Bereich Informationskompetenz sowohl von Forschenden als auch Studierenden als sinnvoll erachtet wird. Die Frage ist, wie weit der Begriff "Informationskompetenz" interpretiert wird und welche Inhalte als in der Kompetenz der Bibliotheken liegend betrachtet werden.

4. Beratungsdienstleistungen im Bereich Informationskompetenz

Unter Informationskompetenz (englisch information literacy) versteht man im bibliothekarischen Kontext, dass Nutzende Information und Wissen³ gezielt in den richtigen Findmitteln suchen; dass sie das Gefundene bewerten können, weil sie verstehen, wie Information und Wissen entsteht; dass ihnen bewusst ist, dass die Gültigkeit von Wissen kontextabhängig ist und so Wissen und Wissenschaft eine soziale Konstruktion ist.⁴ Sind die Nutzenden informationskompetent, wissen sie, dass die gefundene Information in einem Kontext steht und dass sich der Informationsgehalt ändern kann, wenn sich der Kontext verändert (bspw. bei Übersetzungen).

Zentral für Bibliotheken ist, dass mit ihrem Bestand die Entwicklung eines Forschungsgebiets aufgedeckt werden kann. Nutzende können in oder mit Bibliotheken den Austausch in Wissenschaften nachverfolgen. In der Bewertung ist dieser Entstehungsprozess mit zu berücksichtigen. Für Bibliotheksnutzende ist es bedeutsam, die Entstehung und Weiterentwicklung von Wissen zu kennen, sie sollten wissen, welche Voraussetzungen eine Publikation erfüllen muss, damit sie zuletzt in den Bestand einer wissenschaftlichen Bibliothek integriert wird bzw. von ihr online zur Verfügung gestellt wird. All diese Kenntnisse verdeutlichen den Bibliotheksnutzenden, dass sie mit dem Wissen, welches ihnen Bibliotheken zugänglich machen, achtsam umgehen und jeweils die Quellen korrekt benennen.⁵ Verhalten sich Nutzende in diesem Sinne, handeln sie informationskompetent.

Mit der Förderung der Informationskompetenz wird das ganzheitliche Denken ins Auge gefasst. Wichtig ist, dass gezielt Wissen gesucht (Recherche) und das Gefundene bewertet wird. Der eigenverantwortliche Lernprozess soll unterstützt werden. So ist Informationskompetenz grundlegend für ein lebenslanges Lernen.⁶

³ Hier werden die Begriffe Wissen und Information gemäss der Beschreibung von Kuhlen verwendet: Wissen existiert als Bündel von Aussagen über materielle oder immaterielle Objektbereiche und ist verfügbar, sobald es in irgendeiner medialen Form repräsentiert ist. Wissen umfasst wissenschaftliche Ergebnisse, Daten, Publikationen oder Quellen. Information ist, dasjenige Wissen, welches in einem bestimmten Kontext benötigt wird - Information ist Wissen in Aktion und Kontext. Wissen, welches aktuell nicht genutzt wird oder auch aktuell nicht interpretiert wird, ist keine Information, höchstens potenzielle Information. (nach Kuhlen, Rainer. Information - Informationswissenschaft. In: Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis. Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. De Gruyter Saur, 2013, S. 2)

⁴ Vgl. dazu Ahnert, Carolin. Threshold Concepts in deutschen Bibliotheken - eine Utopie? In: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal 4, Nr. 1 (7. April 2017), S. 27. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2017H1S26-31> (23.11.20)

⁵ Nach Association of College & Research Libraries, A division of the American Library Association (Hrsg.). *Framework for Information Literacy for Higher Education* (2016). <http://www.ala.org/acrl/sites/ala.org/acrl/files/content/issues/infolit/framework1.pdf>. (23.11.2020)

⁶ Bei ACRL wird information literacy aus der Perspektive der Hochschulen beschrieben. Im Falle des lebenslangen Lernens weitet sich der Blickwinkel und ein grundlegendes Konzept von information literacy sollte berücksichtigt werden. Ein solches stellt CILIP zur Verfügung, in welchem auch Fakenews usw. berücksichtigt wird: <https://infolit.org.uk/ILdefinitionCILIP2018.pdf>



Informationskompetentes Handeln gilt auch beim Umgang mit Daten. Auf der Basis derselben Daten können unterschiedliche Interpretationen und Forschungsergebnisse erzielt werden. Im Zuge von Open Data ist bei der Wiederverwendung von Daten (wie im Falle der Verwendung von anderem Wissen) die Kenntnis darüber wichtig, wie Datensets hergestellt werden und ob die Daten zweckmässig verwendet worden sind. In der angloamerikanischen Literatur wird dies als «Dateninformationskompetenz» benannt.⁷

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Begriff *Informationskompetenz*

- das informationskompetente Handeln beinhaltet,
- Voraussetzung für mündiges Handeln ist,
- einen verständigen Umgang mit Daten, Information und Wissen impliziert und
- eng mit kritischem Denken verknüpft ist.

5. Grundsätze

Die UB/ZB sehen ihre Angebote im Rahmen des 2. strategischen Grundsatzes der UZH⁸, in welchem steht, dass die UZH die Neugier, intellektuelle Flexibilität und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen fördert. Explizit beauftragt ist die UB, Forschung und Lehre bei administrativen Aufgaben zu entlasten und den breiten Zugang zu Informationen und Spitzentechnologien zu ermöglichen.⁹

UB/ZB sehen sich als dazu prädestiniert, Bibliotheksnutzende (sprich Studierende, Forschende und Dozierende) mit Beratungen und Kursen dabei zu unterstützen, informationskompetent zu handeln. Mit der aktiven Bestandespflege setzten sich Bibliothekar*innen mit der Wissenschaftsentwicklung auseinander.¹⁰ Sie kennen die für die verschiedenen Fächer relevanten Datenbanken, Suchmaschinen, Fachinformationen, soziale Medien etc. und stellen teils den Zugang sicher. Bibliothekskataloge sind gut organisierte oder strukturierte Wissensdokumentationen, deren Prinzipien Studierende, Forschende und Dozierenden für die eigene Wissensorganisation adaptieren können. Durch die Bibliometrie-Verfahren ist in Bibliotheken die Kenntnis über verschiedene Mechanismen der quantitativen Wissenschaftsbewertung vorhanden. Somit sehen sich Bibliotheken als beauftragt, mit ihren Angeboten die Informationskompetenz ihrer Nutzenden zu fördern. Hierzu sind sie aufgerufen, Kooperationen mit der Lehre einzugehen und die Vermittlung als eine ihrer Kerntätigkeit zu sehen.

In den folgenden 10 Grundsätzen ist festgehalten, welche Kompetenzen die UB/ZB mit ihren Angeboten fördern können, in welchen Bereichen sie Beratungen anbieten kann, an wen sich die Angebote richten sowie dass die UB/ZB eng mit der Lehre zusammenarbeitet.

1. Mit ihrem Kursangebot und mit auf Bedürfnisse zugeschnittene Beratung unterstützt die UB/ZB Studierende, Doktorierende, Forschende und Dozierende in Studium und Forschung. Das Angebot richtet sich auch an definierte, auswärtige Nutzer*innen-Gruppen.

⁷ Vgl. dazu u.a.: Carlson, Jake, und Lisa Johnston (Hrsg.). *Data Information Literacy: Librarians, Data, and the Education of a New Generation of Researchers*. *Purdue Information Literacy Handbooks*. West Lafayette, Indiana: Purdue University Press, 2015. <https://library.oapen.org/bitstream/id/cffaf555-0f25-4410-947e-d87b4fab8b5b/626975.pdf> (23.11.20)

⁸ Universität Zürich (2019). Strategische Grundsätze, 2. Lehre und Studium. <https://www.uzh.ch/cmsssl/de/about/basics/strategy/education.html> (23.11.20).

⁹ Universität Zürich (2019). Strategische Grundsätze, 9. Strukturelle Rahmenbedingungen. <https://www.uzh.ch/cmsssl/de/about/basics/strategy/infrastructure.html> (23.11.20).

¹⁰ Die Bestandespflege verdeutlicht Bibliotheken aber auch, dass sie die Rolle des Tempels der Weisheit verloren haben. Bibliotheken sind nicht mehr allein verantwortlich, Wissen zu sammeln und zur Verfügung zu stellen. Bibliotheken sammeln immer weniger, besitzen immer weniger Wissen. Sie sorgen sich darum, dass das relevante Wissen zugänglich ist. So wandelt sich im Zuge der Digitalisierung das Berufsbild in Bibliotheken immer mehr zu information broker.



2. Die Liaison Librarians¹¹ eines Bereichs bieten eigene Angebote an oder in Kooperation mit den Dozierenden. Liaison Librarians können Kurse mit ECTS-Punkten anbieten und Lehraufträge erhalten.
3. Für die Erstellung und Durchführung des Angebots arbeiten die Liaison Librarians auch fächerübergreifend sowie mit den Nutzendendiensten zusammen.
4. Die UB/ZB bietet eine breite Palette von Kursformaten an (wie Präsenzveranstaltungen, Workshops, Webinare und andere E-Learning-Angebote).
5. Einführende Kurse sind curricular eingebunden (Pflicht, Wahlpflicht oder im Workload).
6. Die UB/ZB fördert das gesamte Spektrum der Informationskompetenz:¹²
 - a. Das gezielte Suchen von Information und Wissen in den richtigen Findmitteln
 - b. Das Prüfen von Wissen und Information in Bezug auf dessen oder deren Entstehung.
 - c. Das Einordnen von Information und Wissen in den relevanten Kontext.
 - d. Das adäquate Darstellen von Wissen unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Regeln.
 - e. Die sorgsame Weiterverwendung von Wissen, weil dessen Wert bekannt ist.
 - f. Das Bewusstsein, dass Wissen in einem kreativen Prozess entsteht.
7. Die UB/ZB betreut/berät teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der UZH insgesamt folgendes Themenspektrum:
 - a. Strategisches Recherchieren und effizientes Arbeiten in Bibliothekskatalogen, Literatur- und Fachdatenbanken und weiteren wissenschaftlichen Internetquellen
 - b. Einführung in, Anwendung von und Reflexion über bibliometrische Verfahren
 - c. Evaluationskriterien zur Bewertung von Suchergebnissen und Informationsquellen
 - d. Zitieren, Plagiat, Umgang mit wissenschaftlicher Information
 - e. Beratung zum wissenschaftlichen Schreiben
 - f. Publikationslandschaft und Open Access
 - g. Beratung zu urheber- oder lizenzrechtlichen Fragen
 - h. Umgang mit und Langzeitarchivierung von Daten
 - i. Strukturierung von Daten und Standardisierung von Metadaten
 - j. Handhabung eines Informationsmanagements (Literaturverwaltung, Wissensdokumentation, Datenablage, etc.)

Ausserdem beobachtet die UB/ZB stetig die Entwicklungen der Wissenschaftskommunikation und integriert sie in ihr Angebotspektrum.

8. Bei Inhalten mit starkem Fachbezug arbeitet die UBZH/ZB eng mit den Fakultäten/Instituten und deren Studienprogrammen zusammen. Für generische Angebote sucht die UBZH/ZB eine Partnerschaft mit der School for Transdisciplinary Studies.¹³
9. Die UB/ZB evaluiert regelmässig ihr Angebot, ihre Inhalte und ihre Veranstaltungen im Bereich Informationskompetenz.
10. In den Service Level Agreements mit den Fakultäten bzw. Instituten wird vereinbart, welches IK-Angebot gewünscht ist und in welcher Form es die UB anbietet. Die Vereinbarungen können bei Bedarf angepasst werden.

¹¹ Funktion und Profil der Liaison Librarians sind beschrieben im Arbeitspapier "Liaison Librarians (LL): Aufgaben und Zusammenarbeit".

¹² a - e nach: Klingenberg, Andreas. „Referenzrahmen Informationskompetenz“, 2016. https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Kom_Infokompetenz/2016_11_neu_Referenzrahmen-Informationskompetenz_endg_2_Kbg.pdf.

¹³ Ein Beispiel für den zweiten Fall ist das Lehrangebot "Digital Skills" der DSOA-Abteilung, in welchem Studierende Grundlagen und praktische Fähigkeiten in den Bereichen Forschungsdaten/Open Data und digitales Publizieren/Open Access vermittelt erhalten.



6. Umsetzung

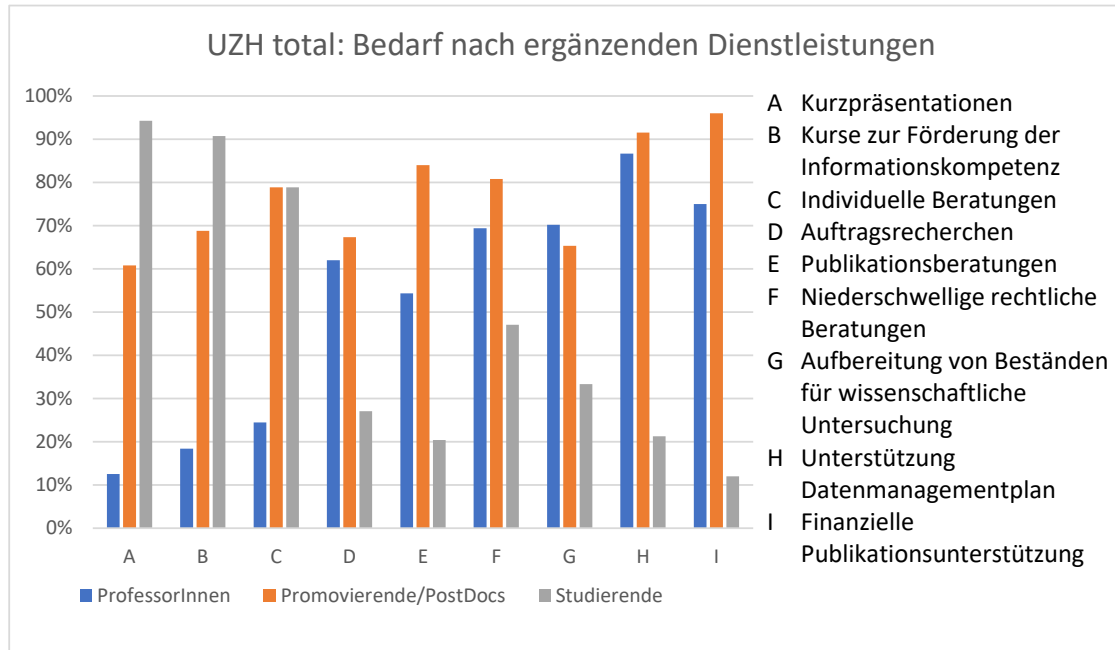
Nach dem Festlegen, welche Themen mehr fachbezogen und welche mehr generischen Charakter haben, wird ein mögliches Kurs- und Beratungsangebot der UB/ZB zusammengestellt. Die Liaison Librarians klären mit den Fächern ab, welche Angebote diese in welcher Form (Kooperation oder Delegation) von der UB/ZB in Anspruch nehmen wollen oder ob sie andere Angebote haben möchten. Bei den generischen Themen nehmen die Liaison Librarians Kontakt mit der School for Transdisciplinary Studies auf. Sie übernimmt die Administration bei überfakultären Lehrangeboten und wird Partnerin bei den generischen Angeboten der UB/ZB sein.

<https://www.sts.uzh.ch/de/Lehrangebote-School.html>



Anhang:

Übersicht über ergänzende Dienstleistungen aus dem Bedarfs- und Medienkonzept



Bedarfs- und Medienkonzept: Bedarf an ergänzenden Dienstleistungen nach Nutzergruppen (n=61), S75.

Übersicht über die aktuellen Angebote

Fach	UZH	ZB
Theologische Fakultät		
Religionswissenschaft Theologie Ethik	Curriculum Bibliothekseinführung inkl. Rechercheübung (60min) für Teilnehmende der Veranstaltung	Curriculum



	<p>"Einf. in das wissensch. Arbeiten für Stud. der Religionswissen- schaft (EWA RW)". - Ausserhalb Curriculum Bibliothekseinführung inkl. Recherchedemo für alle Interessierten (pro Sem. 3 Termine à 45min. + zusätzliche auf Anfrage).</p>	<p>-Literaturrecherchekurs für Erstsemestrige der Religionswissenschaft, 1x pro Jahr an der ZB (René Schurte) Ausserhalb Curriculum -Literaturrecherchekurs für Erstsemestrige der Theologie, 1x pro Jahr an der ZB (René Schurte) -Literaturrecherchekurs für alle UZH-Interessierte, HS/FS an der ZB (René Schurte) -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min. (René Schurte) -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min. (Andrea Sommaruga)</p>
Rechtswissenschaftliche Fakultät		
Rechtswissenschaft	<p>Curriculum Vorlesung „Einführung in die juristische Informationskompetenz“ (Erstsemestrige) Ausserhalb Curriculum -Actionbound mit Begehung des Gebäudes (Erstsemestrige, inkl. Wettbewerb) In 20 Minuten durch die Bibliothek Bibliotheksrallye mit Actionbound ganzjährig 3-D-Rundgang durch die Bibliothek mit Actionbound, ganzjährig Tutorials mit H5P überlegt auf der Website Citavi Inhouse Training für Jurist/Innen Datenbankenworkshops (zB. Swisslex, Westlaw etc.) "Buche eine Suche" (individuelle Rechercheberatung), idR Stufe Master/PhD Recherchetrainings für Lehrstühle / Seminarteilnehmer ZORA- In House Workshop (für Lehrstühle)</p>	



	“Tea Time” (internes Fortbildungs-/Wissensaustauschgefäss)	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		
Banking and Finance		
Betriebswirtschaftslehre	Ausserhalb Curriculum Ask a librarian richtet sich an Studierende (individuelle Rechercheberatung) Alle neuen Institutsangehörigen erhalten eine Einführung in die Bibliothek, die wirtschaftswiss. Rechentools an der UZH und die Dienstleistungen der BWL-Bibliothek für das Institut (Zora, Working Paper Publikation etc.).	Ausserhalb Curriculum -Literaturrecherchekurs Wirtschaftswissenschaften im FS und HS je 1 Kurs an der ZB -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min.
Volkswirtschaftslehre Informatik		Ausserhalb Curriculum -Literaturrecherchekurs Wirtschaftswissenschaften im FS und HS je 1 Kurs an der ZB -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min.
Medizinische Fakultät		
Humanmedizin Zahnmedizin	Curriculum Praktikum Biostatistik und Wissenstransfer How to perform a search for a targeted literature review Informatik in der Medizin: Literatursuche und Verwaltung Ausserhalb des Curriculums Beratungen: Einzel [Rent a Librarian] oder in Gruppen zur Literatursuche, Zitieren, systematische Reviews und Verwaltung auf Stufe	



	<p>Bachelor, Master, PhD, Wissenschaftliches Personal</p> <p>Auftragsrecherchen für systematische Literatursuchen</p> <p>Kurse zu Literatursuche und Literaturverwaltung</p> <p>Schreibabend: Beratung für die Masterarbeit</p> <p>Einführungen fürs ZZM</p> <p>PubMed-Kurse an externen Spitälern (Chur, Baden, Triemli)</p>	
Vetsuisse-Fakultät		
Veterinärmedizin	<p>Curriculum</p> <p>1. Jahreskurs: Einführung Bibliothek, Grundlagen Recherchetechnik</p> <p>4. Jahreskurs: Einführung Med. Datenbanken & Rechercheportal (swisscovery)</p> <p>Recherchetechniken 2 in Absprache & Ergänzung Prof. HP Nägeli</p> <p>Ausserhalb Curriculum</p> <p>Rent-a-Librarian - Bilateral auf Topic ausgerichtet (alle Fakultätsangehörige sowie Universitäre Tierspital (Kliniker*innen))</p>	
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät		
Angebote für alle Fächer	<p>Ausserhalb Curriculum</p> <p>Beratungen (Einzel [Rent a Librarian] oder in Gruppen) zu Literatursuche, Verwaltung, Zitieren, Bibliometrie, OA, FDM auf Stufe Bachelor, Master, PhD, Wissenschaftliches Personal</p> <p>Einführungsveranstaltungen für Erstsemestrige</p> <p>Kurse Coffee Lecture</p>	



Biologie	Curriculum BIO 368 Scientific Information Literacy BIO 439 Current topics in immunology	
Biomedizin	Curriculum BME 111 Einführung in die Biomedizin	
Chemie	Curriculum CHE 212 Datenbankrecherche in der Chemie	
Erdsystemwissenschaften	Curriculum GEO 771 Einführung in die Informationskompetenz Geographie	
Geographie	Curriculum GEO 802 Blockseminar: Data Information Literacy GEO186 Einführung in die Informationskompetenz Geographie GEO 112 Einführung in die Literaturrecherche und Bibliotheksbenutzung LTK2: Literatursuche, OA, FDM in der Labortierkunde	
Mathematik		
Physik	Curriculum PHY 291 Proseminar Experimentalphysik	
Wirtschaftschemie		
Philosophische Fakultät / Sozialwissenschaften		
Ethnologie	Curriculum 3 Doppelstunden in der Einführungsveranstaltung für Studienanfänger. Aufeinander aufbauend: Recherche, Datenbanken, «Quellenkritik». Für ein weiteres Modul zu Wissensverwaltung wir noch geworben ...	Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.



	<p>Auf Masterstufe eine Doppellektion als Hilfestellung bei den konkreten Rechercheproblemen, im Rahmen der MA-Lehrveranstaltung durch die Dozierenden eingefordert (oder auch nicht)</p> <p>Ausserhalb Curriculum</p> <p>Grundsätzlich Ansprechpartner für alle möglichen Fragen zu Recherche, Copyright, Datenmanagement und der Vermittlung der Kontakte zu den kompetenten Partnern (sehr unterschiedlich genutzt)</p> <p>Individueller ca. einstündiger «Workshop» mit neuen wissenschaftlichen Mitarbeitern zur Recherche, Datenbanken etc</p> <p>Lockere Folge von Coffe-lectures</p>	
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung	<p>Curriculum</p> <p>actionbound eingebunden in "Wissenschaftliches Arbeiten"</p>	<p>Curriculum</p> <p>Einführung in die Recherche und Besichtigung der ZB eingebunden in "Wissenschaftliches Arbeiten" (90 min; 9-10 Gruppen)</p> <p>Ausserhalb Curriculum</p> <p>Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Politikwissenschaft	<p>Curriculum</p> <p>Schulungen als Bestandteil eines Moduls «Einführung Methoden» mit ca. 4-6 Lektionen, in Zusammenarbeit mit den Lehrenden, nicht jährlich, sondern je nach Angebot</p> <p>Ausserhalb Curriculum</p> <p>Schulung nach Nachfrage - Input Bsp. für Masterkolloquium mit ca. 2-3 Lektionen</p>	<p>Ausserhalb Curriculum</p> <p>Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Populäre Kulturen	<p>Curriculum</p>	<p>Curriculum</p>



	<p>Im Kurs «wissenschaftliches Arbeiten» (Bibliothekarin ist auch Dozentin und macht den ganzen Kurs) zwei Übungen und mindestens eine Sitzung zu IK. Im Rahmen der die BA-Arbeit begleitenden Lehrveranstaltung eine oder auch zwei Sitzungen zu IK</p> <p>Ausserhalb Curriculum Für die Forschung/das Team in den Teamsitzungen jeweils etwas zu IK. Ab Frühlingsemester wird Meret auch Schreibberatungen für Studierende am Institut anbieten.</p>	<p>Rechercheworkshop für 1 Gruppe 1. Semestrige (IDE) Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Soziologie		<p>Curriculum -Datenrecherche-Kurs im HS für 5 Tutorate (Zuständigkeit Soz.Inst), ZB Fachreferat, IDE Ausserhalb Curriculum -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min.</p>
Erziehungswissenschaft	<p>Curriculum Im Modul "Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" eine Rechercheübung in der Bibliothek (90 min.)</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Psychologie Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie??	<p>Ausserhalb Curriculum Beratung vor Ort</p>	<p>Curriculum -im HS im IPS (Interaktives Proseminar, Erstsemestrigen-Kurs). Veranstaltung wird von der ZB/HBZ durchgeführt Ausserhalb Curriculum -FS und HS 2 Literaturrecherchekurse (Auffrischkurs für Bachelorstudierende) an der</p>



		ZB & am Psych.Inst.-Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min.
Philosophische Fakultät / Philologien		
Computerlinguistik und Sprachtechnologie	keine Bibliothek - kein Angebot	
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft teils auch für Skandinavistik	<p>Curriculum Rechercheworkshop im Rahmen des Moduls NDL: Teil des Curriculums, ca. 160 Studierende, 1,5 Stunden (ca. 15 Workshops pro Jahr)</p> <p>Ausserhalb Curriculum Ask a librarian: v.a. Fragen zur Recherche, mehrheitlich Studierenden, Einzelsitzungen, 15 Minuten bis eine Stunde (ca. 10 Anfragen pro Semester) Book a librarian: Anfragen von Dozierenden, integriert in ein Seminar, 1,5 Stunden, zuzügl. Vorbereitung je nach Thema (ca. 3 Seminare pro Semester) Einführung von neuen Mitarbeitenden: wichtigste Infos zur Bibliothek, 10 Minuten bis eine 1/2 Stunde (ca. 10 Einführungen pro Semester)</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	<p>Curriculum 45 minütige Einführung ins Rechercheportal und ausgesuchte Fachdatenbanken in einer Tutoratssitzung zum Modul Textual Analysis (5-6 Gruppen à ca. 20 Studenten, 1x pro Jahr)</p> <p>Ausserhalb Curriculum - offene Sprechstunde für Recherchehilfe - Rechercheberatung mit Voranmeldung</p>	



<p>Französische Sprach- und Literaturwissenschaft Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft Iberoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft</p>	<p>Curriculum Integriert in ein Modul: Eine Doppelstunde Benutzung der Bibliothek, italienischer Bestand im RoSe (Literatur- und Sprachwissenschaft) und Suche im Rechercheportal sowie einfache Datenbankabfragen. Ausserhalb Curriculum Kurzeinführungen (Coffee lectures) französisch, italienisch und spanisch jedes Semester zusätzlich bieten wir individuelle Führungen auf Anmeldung.</p>	<p>Curriculum -E-Learning Kurs RoSE für Einführungsvorlesung (IDE) Ausserhalb Curriculum: -Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min. - Recherchekurs für Bachelorstudierende I+II findet im HS (Einführung) und im FS (Aufbau) statt. Seit HS19 Proseminar nicht mehr obligatorisch, sondern freiwillig.</p>
<p>Lateinische Philologie Griechische Philologie</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Bibliotheksführung für neue Nutzerinnen und Nutzer; Rechercheunterstützung für Institutsangehörige; Einzelberatung bei Fachrecherchen von Externen auf Anfrage</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min</p>
<p>Mittellatein</p>	<p>Einführung im Proseminar (physische Bibliothek und relevante digitale Hilfsmittel), bzw. nach Bedarf durch den Bibliothekar.</p>	
<p>Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft</p>	<p>Curriculum Im Kurs "Wissenschaftliches Arbeiten" des Slavischen Seminars eine Veranstaltung Literaturrecherche (unter Beteiligung der Fachreferentin der ZB)</p>	<p>Ausserhalb Curriculum -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min.</p>
<p>Allgemeine Vergleichende Literaturwissenschaft</p>	<p>-</p>	
<p>Vergleichende Sprachwissenschaft</p>	<p>-</p>	
<p>Philosophische Fakultät / historische und Kulturwissenschaften</p>		
<p>Archäologie</p>	<p>Ausserhalb Curriculum persönliche Beratung bei Problemen</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>



Filmwissenschaft	<p>Curriculum Mehrere Lektionen Informationskompetenz integriert im Pflichtkurs "Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft" mit obligatorischen Bibliotheksübungen</p> <p>Ausserhalb Curriculum individuelle Rechercheberatung auf Anfrage Persönliche Kurzeinführung in Bibliothek/Katalogrecherche für neue Forschende am Seminar</p>	<p>Ausserhalb Curriculum -Einführung zur Benutzung der Sammlung Schweizer Drehbücher -Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Geschichte	<p>Curriculum Im Proseminar eine Bibliothekseinführung (30min)</p> <p>Ausserhalb Curriculum Einführung für neue Mitarbeitende OEG: bedarfsgerechte und individuelle Einführung von Studierenden und Mitarbeitenden; Bibliothekseinführung im PS OEG (Dozierende z.T. in Personalunion mit Bibliothekspersonal)</p>	<p>Curriculum -Geschichte: Rechercheworkshop für alle Proseminare (ca. 20 pro Jahr) inkl. Kurzführung zu Zimelien (IDE)</p> <p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Islamwissenschaft	<p>Curriculum Recherche-Unterricht in Einführungskurse HS in Planung (2 Sitzungen, insgesamt 180 min.); Individuelle Rechercheberatung auf Anfrage</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Japanologie	<p>Curriculum Recherche-Unterricht in Einführungskurse FS (2 Sitzungen, insg. 180min);</p> <p>Ausserhalb des Curriculums Angebot des Tutorats für umfassende Informationskompetenz (seit 2019 im HS, jedoch wegen COVID19 ausstehend) ; Blog-Beitrag (https://informationjapanforschung.blogspot.com/); Individuelle Rechercheberatung auf Anfrage</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Sinologie	<p>Ausserhalb des Curriculums Einmal im Jahr einsemestrigen Kurs zur differenzierten Einführung in und Nutzung der Ressourcen auf Papier. Unregelmässige</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>



	Führungen durch die Bibliothek, letztes Mal Im Jahr 2018	
Indologie	<p>Curriculum Recherche-Unterricht in Einführungskurse HS in Planung (1 St.);</p> <p>Ausserhalb des Curriculums Individuelle Rechercheberatung auf Anfrage, einschließlich Datenbanken (RDF, SQL), Bildanalyse, IIF, TEI, nicht-lateinische Schriften (für Indische Sprachen und Tibetisch), Webpages und Publishing</p>	<p>Ausserhalb Curriculum Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Kunstgeschichte	<p>Curriculum Mehrstufiges IK-Programm im Rahmen der Einführungskurse des Instituts</p> <p>Ausserhalb Curriculum Einführung in Zotero; thematische Rechercheeinführung auf Anfrage z.B. für Kunstgeschichte Ostasiens oder Fotogeschichte; ebenfalls auf Anfrage thematische Bibliotheksparcours (Schnitzeljagd) in der Bibliothek; Einführung in die Recherchetechniken für die Archäologien. Individuelle Rechercheberatung für alle Studierenden auf Anfrage</p>	<p>-Rechercheworkshop für fünf Tutorate (IDE)</p> <p>Ausserhalb Curriculum -Individuelle Beratung für Studierende, je 60 min.</p>
Musikwissenschaft		
Osteuropastudien		
Sinologie		
Philosophie	<p>Curriculum Unterstützung des Seminars "Schreiben einer Seminararbeit" durch 2-3 IK-Module</p> <p>Ausserhalb Curriculum individuelle Einführung ins Rechercheportal, individuelle Beratung, Bibliothekseinführung</p>	<p>Curriculum -im FS innerhalb VL "Verfassen philosophischer Texte" Modul Literaturrecherchekurs, 2x90 min. an der ZB</p> <p>Ausserhalb Curriculum</p>



		-im HS Literaturrecherchkurs (Auffrischungskurs für Bachelorstudierende), 90 min. an der ZB -Individuelle Beratungen für Studierende, je 60 min.
--	--	---

Fächerübergreifende Angebote UZH

Kurse und Beratungen zu:

- Literaturverwaltung (Angebot über die ZI, durchgeführt durch die HBZ)
- ZORA & OA (durchgeführt von der HBZ)
- Einführungsworkshop 3D-Druck (durchgeführt von der HBZ)
- Forschungsdatenmanagement (durchgeführt von der HBZ)

Fächerübergreifende Angebote ZB

Kurse und Beratung für Studierende und Forschende:

- OA: Unterstützung des DSOA bei Anfragen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften
- Handschriften und Archivalien im Studium benutzen (Kurs Spezialsammlungen)
- Beratung für die Katalogrecherche im Spezialbestand (Musiksammlung, Graphische Sammlung, Handschriftensammlung, Alte Drucke, Kartensammlung)